

Halle'sches Tageblatt.



Er scheint täglich Nachmittags
mit Ausnahme der Sonn- und
Feiertage.

Abonnementpreis
vierteljährlich für Halle und durch
die Post bezogen 2 Mark.

Amliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle.

Im Verlage von Reinhold Kietzschmann.
Fernrucher nach Berlin und Leipzig. Antiquar Nr. 288.

Insertionspreis
für die fünfgehaltene Corvus-
Seite oder deren Raum 12 Bgr.

Reclamen
für den Tageslander die drei-
gehaltene Seite oder deren
Raum 30 Bgr.

Nr. 159.

Freitag, den 11. Juli 1890.

91. Jahrgang.

Das X. deutsche Bundesfest.

Es ist das erste Mal, daß bei einem deutschen Bundesfesten der Gedanke des Dreieiniges unter den Theilnehmern lebendig zum Ausdruck kommt. Wir haben zwar unter österreichischen Bundesgenossen schon vor sechs Jahren bei dem VIII. deutschen Bundesfesten in Leipzig gefestigt, aber die österreichischen Schützen traten doch nicht in dem Maße hervor, daß das Fest dadurch seinen Stempel erhielt. Waren wir doch so wenig auf eine besondere Beachtung der österreichischen Schützen gefast, daß nicht einmal die österreichische Nationalhymne von dem beim Festmahle wirkenden Dichter vorbereitet war und daß erst daran erinnert werden mußte, daß „Deutschland, Deutschland über Alles“ nach derselben Melodie gesungen wird, wie „Gott erhalte Franz den Kaiser“.

Dem gegenwärtigen Bundesfesten in Berlin war man um so besser auf den Empfang der Gäste aus Oesterreich-Ungarn und aus Italien vorbereitet. Der Vertreter des Festauschusses begrüßte sogar die italienischen Schützen in ihrer Muttersprache, und zwischen den deutschen und den ungarischen Schützen gestaltete sich schnell ein freundschaftliches Verhältnis, welches keinen Mißton duldet. Es waren nicht allein ichthenbrüderliche, sondern politische Neben, welche beim Festmahle am Sonntag von dem italienischen Abgeordneten Kardoli und dem ungarischen Oberstlieutenant v. Szobozzy gehalten wurden. Beide erklärten es für unzureichend, daß in der Stunde der Gefahr Deutschland und Italien einerseits und Deutschland und Oesterreich-Ungarn andererseits Schützen an Schützen kämpfen würden. Die Presse Italiens wie Oesterreich-Ungarns hat die Berücksichtigung der Schützen Deutschlands, Italiens und Oesterreich-Ungarns mit großer Begierde und durch die Aufmerksamkeit, welche sich dem Bundesfesten in Berlin zugewandt hat, dem Feste selbst eine erhöhte Bedeutung gegeben. Das X. deutsche Bundesfest tritt damit aus dem Rahmen eines Privatunternehmens heraus, der Zug der Zeit hat sich seiner bemächtigt, um den vorhandenen festen Empfindungen für den Dreieinigkeitsausdruck zu verleihen. Die politische Bedeutung war von den Verantwortlichen des Festes nicht beabsichtigt, sie ist nicht künstlich hineingertragen worden, sondern sie hat sich aus der Natur der Verhältnisse von selbst ergeben.

Das X. deutsche Bundesfest gewährt der Welt den Beweis, welche Macht, Recht und Wahrheit noch heutigen Tages besitzen. Deutschland gilt den friedliebenden Völkern Europas als der Hort, welchem sie unter allen Umständen vertrauen können, und selbst Amerika giebt uns aus freien Stücken das gleiche Zeugnis. Das diese Gesinnung vorhanden ist, wissen wir längst, aber es ist von großer Wichtigkeit für die weitere Entwicklung des Friedensgedankens, daß sich seine Beförderung persönlich betreiben und ihre Empfindungen von Mund zu Mund austauschen können. Solche gemeinsam erlebte fröhliche und festliche Tage unter einander im Leben fernstehenden Gesinnungsgenossen verschiedener Nationen prägen sich tief in das Gedächtnis ein und wirken fruchtbringend fort durch die Mitteilung des Erlebten in der Heimath. Wie viele Vorbereitungen werden dadurch herauf, welche neue und richtige Anschauungen bilden sich daraus an Stelle der bisher gehegten falschen. Es ist nicht möglich, daß das Gedächtniß dadurch vortheilhafter wird, die Wahrheit ist aber unklarer und unrichtiger Vorstellungen stets vorzuziehen. Unsere Bundesgenossen werden von den Festtagen in Berlin die Ueberzeugung mit nach Hause nehmen, daß sie auf uns in Freud und Leid rechnen können, und daß wir die Treue und Zuneigung, die man uns entgegenbringt, stets mit gleicher Mühe zu zahlen bereit sind. Langfristige Vorbereitungen über unbekannte Personen sind der Befestigung freundschaftlicher Verhältnisse stets am hinderlichsten und deshalb hat der Dreieinigkeitsausdruck noch heute mit vielen Schwierigkeiten zu kämpfen, obwohl der Gedanke, welcher ihm zu Grunde liegt, schon heute überall freies Durchdringen ist. Das X. deutsche Bundesfest ist ein sehr werthvolles Mittel, um die etwa noch bestehenden Zerklümmen zu beseitigen und das was durch gemeinsame Interessen und gleichartige Gesinnungen politisch zusammengehört, einander so nahe zu bringen, wie es die Natur der Sache erfordert. Jetzt handelt es sich noch um den Dreieinigkeitsausdruck, andere Wege zur Ausbreitung der Brüderlichkeit sind freier, logar nach Richtungen hin, wo man uns heute noch feindselig gegenübersteht.

Politische und Tages-Chronik.

Berlin, 9. Juli. Se. Majestät der Kaiser traf mit dem deutschen Geschwader heute 12 Uhr Mittags hier ein.
Berlin, 9. Juli. Das preussische Landeschulwesen erfuhr zur Zeit in einzelnen Bezirken eine Umgestaltung. Die Lehrer an den Oberklassen der zwei-, drei- und vierklassigen Schulen werden mit den Functionen eines Hauptlehrers betraut und erhalten damit das Recht, eine Reihe von Angelegenheiten, welche die ganze Schule betreffen, selbständig, ohne Hinzuziehung des geistlichen Schulinspektors zu ordnen. Bemerkenswerth ist, daß das Hauptlehreramt, das im Weiten seit lange auch an wenigklassigen Schulen besteht, nun auch im Osten, z. B. im Regierungsbezirk Stettin, zur Einführung gelangt. Die Ueberlässigkeitigkeit der geistlichen Schulaufsicht dürfte dadurch in vielen Kreisen immer mehr zur Anerkennung kommen.
— Die „Magdeburger Zeitung“ kann verübert melden, daß die Nachricht von dem bevorstehenden Rücktritt des Cultusministers von Gohler unwichtig ist; Herr von Gohler stehe bei dem Kaiser in hohem Ansehen, seine Stellung sei auch nicht einer Augenblick erschüttert gewesen, und die Einleitung einer Untersuchung betreffs des höheren Schulwesens, welche der jetzige Cultusminister angeregt hat und welche ihm übertragen worden ist, gelte als ein neuer Vertrauensbeweis des Kaisers für den Minister von Gohler.
Bremen, 9. Juli. Die Minister von Bötticher, v. Suctus, v. Herrfurth und v. Berlepsch sind heute zum Besuch der Ausstellung hier eingetroffen.
— Die vielbesprochene Büttags-Frage kommt nun auch hier in Fluß. Der Senat hat der Bürgerschaft eine Mittheilung gegeben lassen, welche den bestehenden letzten Mittwoch im September durch den vorliegenden Sonntag im Kirchensjahr zu verlegen empfiehlt. Als Uebelstände des seit 1805 eingeführten früheren Tages hebt er hervor die Vermehrung und Erleichterung des Verkehrs mit den Nachbarstaaten, von denen jeder einen anderen Auftrag hat, die für Ausflüge in die Umgegend günstige Jahreszeit, manche lästige und empfindliche Störungen für die landmännlichen Geschäfte und den Schiffsfahrtsbetrieb. Er hält für das laufende Jahr auch noch die große Ausstellung in Bremen und die dann gerade stattfindende große deutsche Naturforscherversammlung hervorzuheben können. Beide drängen zur Verrückung eben jetzt. Eintrifften wird nicht der letzte Sonntag im

Kirchensjahr vorgeschlagen, weil dieser bereits als Tobenfest in den bremischen Kirchen begangen wird, sondern der vorliegende, auf die Dauer aber fast der Senat den letzten Freitag im Kirchensjahr mit der Einnahme kirchlicher Konvention ins Auge, sobald Preußen damit thatsächlich vorgeht, wie jetzt in Aussicht.

Hamburg, 9. Juli. Die 20. Generalversammlung des Verbandes deutscher Müller nahm einstimmig eine Resolution an, daß die Ueberproduktion als der Hauptgrund des schlechten Geschäftsganges des Müllergewerbes anzusehen sei und beantragte den Vorstand, Schritte zu thun, um diesen Uebelständen abzuhelfen.
— Aus Hamburg wird der „Post“ geschrieben: „Nachdem Fürst von Bismarck verschiedene Journalisten empfangen, wuchs in letzter Zeit das Gerücht der Parteien um dieselbe Günstigkeit berathen worden, daß einer nicht geringen Zahl solcher Wittsteller nur auf dem Wege gedruckter Abgabe die Nichtbewilligung einer Audienz ausgesprochen werden konnte.“

Dresden, 9. Juli. Der König beschichtigte am Montag eine mehrtägige Reise in das Erzgebirge und das Vogtland anzutreten. Gefolgsmann Friedrich A. D. Tencle aus Essen, der Vertreter des Krupp'schen Stahlwerks, ist heute nach Schloß Pillnitz zur Hofafel geladen.

— Die Aufnahme, welche den Theilnehmern an dem Krieger-Sonderzug nach Elßaß-Lothringen in Aussicht steht, verspricht glänzend zu werden. Die württembergischen Kameraden veranlassen zu Ehren der sächsischen Gäste ein großes Garten-Concert in Hebelberg; in Stuttgart findet unter Theilnahme des Kaiserthums vom württembergischen Kriegerbund, mit dem Ehrenpräsidenten Prinzen Hermann von Sachsen-Weimar und dem Kammerherrn Freiherrn v. Bollmarth an der Spitze, in der Lieberthaler Concert- und Comers-Saal. An der Karlsruher Veranstaltung die württembergischen Krieger in dem herrlichen Stadtgarten eine Festlichkeit und in Straßburg weiters die Vereine mit der Behörde und dem sächsischen 106. Infanterie-Regiment, um den Empfang der sächsischen Bundesleute glänzend zu gestalten. Auch steht sich zur festlichen Aufnahme. Der geplante Ausflug von Straßburg nach Colmar-Koppeberg-Türkheim führt die Gäste nach einem der herrlichsten und weinsteigenden Punkte im Elßaß und die Vogesen. Ein anderer Ausflug führt den alten Reichsfürsten Hagenan und Reichshofen, sowie dem Schloßfeld von Wörth. Bei allen Ausflügen von Straßburg, Metz und Mühlheim aus mit Bahn oder Schiff werden ermäßigte Fahrpreise gewährt.

Kassel, 9. Juli. Der Commandeur der neuen Jäger, Oberstlieutenant v. Tressow, ist heute morgen plötzlich gestorben.

Göppingen, 9. Juli. Heute Vormittag fand die Beerdigung des Generals Bezzerich in Anwesenheit des Kaisers und zahlreicher Würdenträger statt. Der preussische Kriegsminister v. Verdy wohnte ebenfalls der Feierlichkeit bei.

Wien, 9. Juli. In hiesigen unterrichteten Kreisen ist von einer geplanten Begegnung Caprivi mit Salisbury, Crispi und Salisbury in Kijingen nichts bekannt.

— Eine Ministerialverordnung verbietet, im Einvernehmen mit der ungarischen Regierung, wegen der Gefahr der Einschleppung ansteckender Krankheiten die Ein- und Durchfuhr von Hädern, alten Kleibern, altem Zauwerk, gebrauchter Kleidungsstücke und gebrauchtem Bettzeug aus Spanien und Kleinasien.

— Die „Post-Corr.“ meldet aus Sofia: Infolge der freundschaftlichen Bemühen der rumänischen Regierung um Aufhebung zahlreicher fremder verdächtiger Elemente an der rumänisch-bulgarischen Grenze wies die bulgarische Regierung die Grenzpostorgane in den Donaufürstentümern an, ihre Wachsamkeit zu erhöhen und den Uebertritt von Agitatoren aus Rumänien zu verhindern.

Wrag, 9. Juli. Einflußreiche Mittheilungen bemühen sich, die Ernennung Heinrichs zum deutschen Vertreter im Bundesrathe zu verhindern. Sie dürften damit doch jedoch kaum Erfolg haben, da Bürgermeister Scholt selbst Heinrich vorgeschlagen hat und in der Folge engagirt ist.

Die Junggezeiten legen ihre systematische Hege gegen den Ausgleich fort; am Sonnabend und Sonntag sprechen Jul. Gregr und Eugel gegen den Ausgleich.

— Die junggezeiten „Marodni“ theilen mit, daß Schritte geschehen zur Bildung eines großen czechisch-slavischen Bauern-Centralvereins für Böhmen, Mähren und Schlesien an Stelle der aufgelösten czechischen Bauernvereine in Böhmen und Mähren.

Printed and Published by Reinhold Kietzschmann, Halle a. S., Markt 288.

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung,
die Empfangnahme der Ansmierungs- und Landsturm-
Scheine betreffend.

Diejenigen Militärpflichtigen, welche dem Ober-Ertrag-Geschäft der Stadt Halle als dauernd untauglich oder zum Landsturm I. Aufgebots befristet worden sind, werden hierdurch nochmals aufgefordert, die bezüglichen Scheine bis zum 15. d. Mts. im Militär-Bureau, Rathhausgasse No. 18 gegen Duitung in Empfang zu nehmen.

Halle a. S., den 8. Juli 1890.

Der Civil-Vorsitzende der Ertrag-Commission
der Stadt Halle a. S.
J. B.
ges.: Schmidt.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des § 5 des unterm 28. Februar 1884 leitens des Herrn Ministers erlassenen Regulativs für die Kreis- beziehentlich Stadt-Ausschüsse bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntniss, daß bei dem hiesigen Stadt-Ausschusse

in der Zeit vom 21. Juli bis 1. September cr.
Ferien stattfinden.

Während derselben dürfen in öffentlicher Sitzung nur schleunige Sachen zur Verhandlung kommen.

Auf den Lauf der gesetzlichen Fristen bleiben die Ferien ohne Einfluß.

Halle a. S., den 2. Juli 1890.

Namens des Stadtausschusses des Stadtkreises Halle a. S.
Der Vorsitzende:
Schmidt.

12.50 Mark Gehalt in Sachen des Vergleichs B. v. E. sind vom Schiedsmann Herrn Geleke zur hiesigen Armenliste gezahlt.

Halle a. S., den 9. Juli 1890.

Die Armen-Direction.

Anschreibung.

Die Lieferung von 1152 cbm. Porphyrbruchsteinen zu den Fundament- und Kellermauern und 176 cbm. Porphyrbruchsteinen zur Verblendung der Pinthen und Futtermauern des Siechenhausneubaus an der Weisenstraße soll im Wege der Wettbewerzung vergeben werden.

Angebote sind bis

Donnerstag den 17. Juli cr. Vormittags 10 Uhr
auf dem Stadtbaurath einzureichen, woselbst die Bedingungen ausliegen.

Halle a. S., den 8. Juli 1890.

Der Stadtbaurath.
Lohausen.

Grosse Pfänder-Auction.

Im Auftrage des Herrn L. Wassermann hier, versteigere ich

Montag den 28. Juli cr.

Vormittags von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr ab, sowie den darauffolgenden Tag von Vormittags 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr ab im Restaurant

Altenburger Hof alter Markt 3

unter den daselbst ausgehängten Bedingungen gegen gleich baare Zahlung die verfallenen Pfandstücke von

Rr. 18000 bis 24000 als gold. und silb. Taschen- Uhren, gold. Damen-Uhren, gold. Ketten, gold. Ringe, Federbetten, Bett-, Leib- u. Tischwäsche, Herren- u. Damen-Kleidungsstücke, Nebenzehrer, Stiefeln, Regulator, Gold- u. Silberfaden u. v. m. a.

Die Erneuerung resp. Einlösung der Pfänder ist bis

1. September 1890

bei Herrn Wassermann abzuholen, andernfalls sie der Armenliste überwiehen werden.

Louis Kaatz,

gerichtlich. vereid. Exorator und außergerichtlich. vereid. Auctionator.

Pastoren-Tabak,

à Pfund 80 Pfennige nur allein bei

Gustav Moritz,
Halle a. S., neben dem Hauptpostamt.

Mühlgasse 7

dicht am Domplatz.

Töchterpensionat.

Frauen-Industrie-Kunstgewerbe und Haushaltungsschule, Handarbeit-Lehrerinnen-Seminar.

Halle a. S., Heinrichstraße 1.
Prospecte und Meldungen bei der Vorleserin

E. Wildhagen.

Ida BOETTGER, Halle-Saale, gr. Steinstr. 60.

Reform-Steppdecken
mit Treibebogen und reiner Schmolleinfuge.

Reform-Bettwaaren
als: Kopfkissen, Unterbetten, Keilkissen.

Reform-Bettwälsche
von normfarbigem und Maco Eriocot für Anknöpler, Bezüge für Decken, Unterbetten und Kopfkissen wegen ihrer Vorzüge absoluter Luthardurchlässigkeit wie leichter Waschbarkeit

von ärztlichen Autoritäten empfohlen.

Verkauf zu Original-Fabrikpreisen laut Catalog.

Teppiche und Möbelstoffe

deutsche, franz. und engl. Nouveautés
in grösster Auswahl.

Verkaufsstelle der Würzener Teppichfabrik.

F. A. Schütz,
Königl. Sächs. Hoflieferant.

Einem geehrten Publikum die ergebene Mittheilung, daß ich das bisher unter der Firma

E. Böckner & Comp.
Leipzigstr. 47 im „Hotel Stadt Berlin“ hier betriebene

Blumen- u. Pflanzengeschäft
heute käuflich übernommen habe. Es wird mein Bestreben sein, meine werthen Kunden in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen und bitte um gütigen Zuspruch.

Godachtungsvoll
Alwin Spies, Blumen- u. Pflanzengeschäft,
Leipzigstrasse 47, Hotel Stadt Berlin.

Unentgeltlich verl. Anweisung z. Rettung von Trunfsucht mit auch ohne Vorwissen. M. Falkenberg, Berlin, Dorotheenstr. 78. Viele Hunderte auch gerichtl. geprüfte Dankschreiben, sowie erlich erprobte Zeugnisse.

Hauptgewinn: 600,000 Reichsmark baar.

Original-Kauf-Loose 4. Klasse 182. Preuß. Lotterie (Ganzziehung vom 22. Juli bis 9. August 1890) verendet gegen baar, so lange Vorrath vorräth, ohne alle Bedingungen: $\frac{1}{2}$ a 240, $\frac{1}{4}$ a 120, $\frac{1}{8}$ a 60 Mark, ferner kleinere Theile mit neuer Unterzucht an in meinen Besitz befindlichen Original-Loosen: $\frac{1}{16}$ a 24, $\frac{1}{32}$ a 12, $\frac{1}{64}$ a 6, $\frac{1}{128}$ a 3,25 Mark. Amtliche Genehmigten 4. Klasse a 50 Pf.

Carl Hahn, Lotteriedeckel, Berlin SW, Neuenburger Straße 25 (gegründet 1868).

Die Krankheiten der Brust sind unheilbar wenn der Leidende vernachlässigt sie zu bekämpfen. Wer an Schwindsucht (Auszehrung), Asthma (Athemnoth), Luftröhrenentarrh, Spitznaffectionen, Bronchial- und Kehlkopfentarrh, etc. etc. leidet, trinke den Ahsud des Brustthees (russ polygonum) welcher echt in Packeten à 1 Mark bei **Ernst Weidemann, Liebenburg a. H.** erhältlich ist. — Broschüre daselbst gratis u. franko.

Zu haben bei **L. Lehmann** in Halle, Henrietenstr. 3.

Tapeten

in grösster Auswahl u. zu billigsten Preisen empfiehlt

Hermann Bischoff,
45 Gr. Ulrichstr. 45.

Vater Arnds
Vollstiederbuch
344 der besten und schönsten Vaterlands-, Volks-, Studenten-, Teint-, Lurn-, jäger-, Wander und Liebeslieder

Carton Preis 60 Pf.

Gegen Franco-Einsendung des Betrages in Dreimarkten erfolgt Franco-Zulassung dr. Kreuzband.

Besonders Vereinen sei gute gute Sammlung empfohlen.

R. Wagner
Halle a. S., Sophienstraße 2.

Pelzwaaren

übernimmt zum Conserviren

Christian Voigt,
Halle a. S.

Simbeeren kauft jedes Quantum

Otto Blau, Conditor und Frucht-Conserven-Fabrik.
Neue und geb. Möbel aller Art verl. billig Vermoeth. G.

Walhallatheater

Direction: Richard Hubert.
Som 7. Juli an:
Ganz neues Programm

von
Emil Neumann,
Bliemchen's

Lebhafte Couplet- und Quartettfänger-Gesellschaft:
Herrn Emil Neumann,
Wilhelm Wolff, Miksa
Horváth, Wih. Gipper,
Carl Röhl,
Bernhard Böhmner,
Paul Ledermann.

Dieses wechselnde Programm!
Fräulein Mathilde Kreutzer,
Lieber und Walzerlänglerin

Grosses Concert, ausgeführt von der Hauscapelle, unter Leitung des Capellmeisters
Hans Hoehne.

Kasseneröffnung 7 Uhr. — Begehrn der Vorl. 8 Uhr. — Ende 11 Uhr

Victoria-Theater.
Weiterer Vorbereitungen halber:
Sonntabend, den 12. Juli 1890

Erste Grosse Eröffnungsvorstellung
der Wiener Operetten-Gesellschaft
Galotzy.
Die Direction.

Lüderik's Berg.

Für die mir von vielen Seiten bemernten Anmerkungen gelegentlich der Eröffnung meiner Neuanlagen sage ich dem nochmal meinen verbindlichsten Dank.

Wichtigstein,
den 9. Juli 1890,
Fr. Lüderitz.

Hansverkauf.

Ja der Blumenstraße ist ein herrschaftlich eingerichtete Wohnhaus brüderlich zu verkaufen. Antr. unt. N. m. 651 bef. **Rud. Mosse, Halle a. S.**

Ein Kaufmann, welcher Repräsentation, sowie Eifer und Ausdauer besitzt, einen neuen Artikel in der **Cattontagen-Branchen** zur Einführung zu bringen, wird möglicht sofort unter günstigen Bedingungen für die Reise zu engagiren gesucht. — Auch Herren, die vielleicht vorübergehend nur ohne Stellung sind, können Berücksichtigung finden.

Schriftliche Offerten mit der Aufschrift **T. H. 897** nehmen Haassenstein & Vogler, A.-G., in Leipzig entgegen.

Familien-Nachrichten.

Die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen zeigen hochzutret an

Halle a. S. d. 8. Juli 1890.
Karl Göhring und Frau geb. Castedello.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Begräbnis unseres lieben Leinchen sagen herzlich Dank.

Karl Röhl und Frau.
Halle a. S., 9. Juli 1890.

Für den Sterbentisch veranwortlich
Curt Rietzmann in Halle.

Verlag und Druck von R. Rietzmann in Halle.
Expedition des Halle'schen Tageblattes: Große Ulrichstraße 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Siegen 1 Verlag